

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 50 (1956)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Wer war dümmer?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aber ich hatte ihn scharf ins Auge gefaßt, denn von diesem Mann (früher Seminarist in Unterstraß) ging eine Sage um: Heußer hatte nach bestandenen Patentexamen am Abend noch bei Direktor Bachofner vorgesprochen und gesagt:

«Herr Direktor, ich habe das Patent im Sack. Ich bitte um die Hand Ihrer Tochter!» (Sie wurde wirklich seine Frau!)

Der Mann gefiel mir. Schon am folgenden Sonntag reiste ich Basel zu, das erste Mal in meinem Leben. Bei der Vorüberfahrt schenkte ich dem Seminar Wettingen einen Blick voll Mitleid: Arme Kerle, die Seminaristen, die schufteten nun auch auf das Examen. Als ich nach dem Bözbergtunnel zum ersten Mal das Fricktal durchfuhr, stieg mir die Schamröte ins Gesicht. Warum? Bei der Rekrutenprüfung wurde ich gefragt, wann das Fricktal zur Schweiz gekommen sei — und ich als allwissender Seminarist blieb die Antwort schuldig. Welche Schmach! (Schande).

(Fortsetzung folgt.)

## Wer war dümmer?



Im Dorfe X. machten die Leute immer ihren Spaß mit einem Taubstummen. Sie zeigten ihm ein Fünfziggrappenstück in der linken Hand und ein Zwanzigrappenstück in der rechten Hand.

«Welches willst du?»

Der Taubstumme nahm das Zwanzigrappenstück. Immer wieder machten die Leute diesen Spaß mit dem Taubstummen, und immer wieder nahm

der Taubstumme das Zwanzigrappenstück, niemals das Fünfziggrappenstück. Und die Leute lachten sich den Buckel voll über diesen dummen Taubstummen und spotteten: «Seht — wie dumm!»

Aber der Taubstumme lachte die Leute heimlich aus. Er wußte wohl, daß ein Fünfziggrappenstück mehr wert ist als ein Zwanzigrappenstück. Aber er wußte auch:

«Wenn ich das Fünfziggrappenstück nehme, so hört der Spaß auf. Niemand mehr bietet mir dann Geld an.»

Wer war nun dümmer, die Spaßmacher oder der Taubstumme?